Heller 1/75 Santa Maria #80865

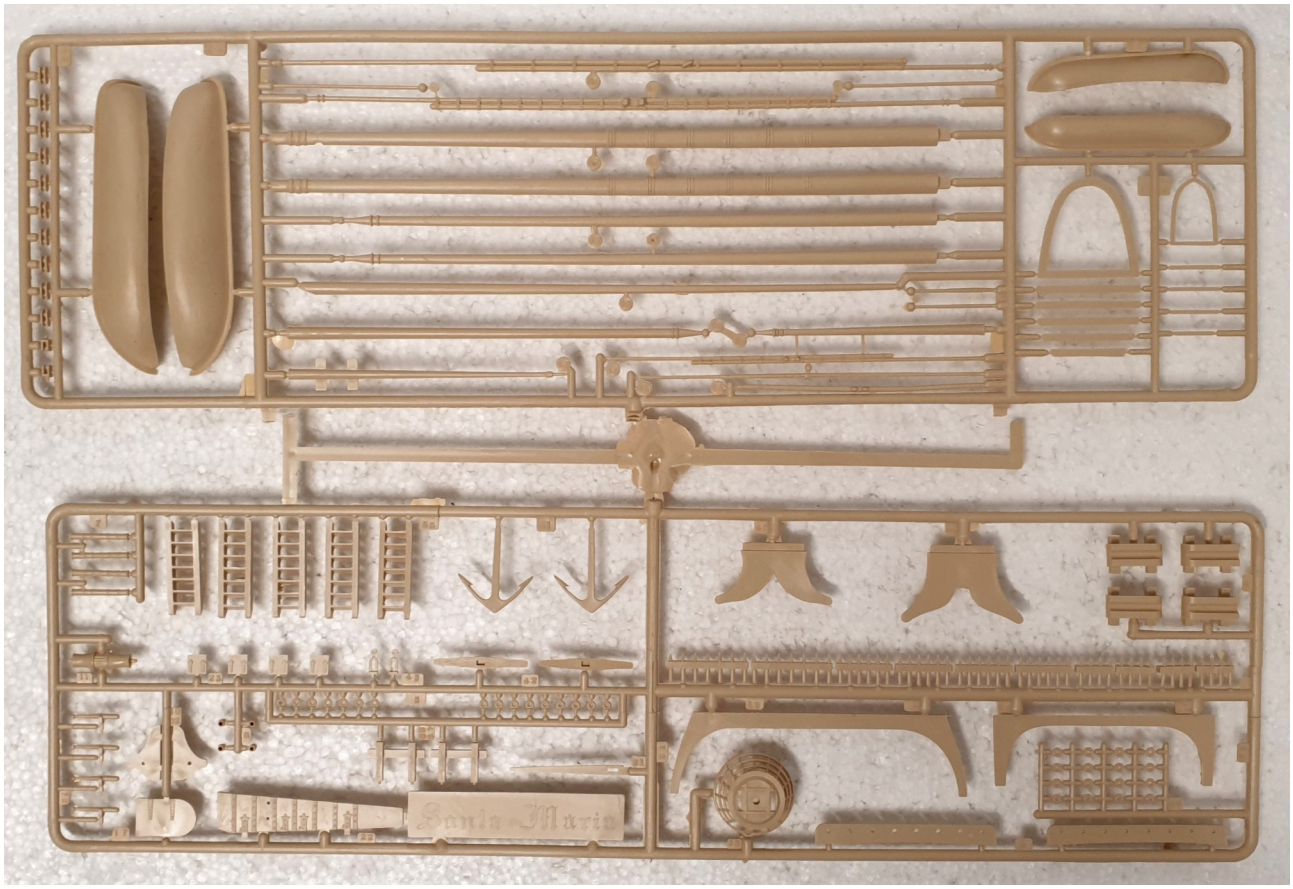
Kurzes Santa Maria Intro!

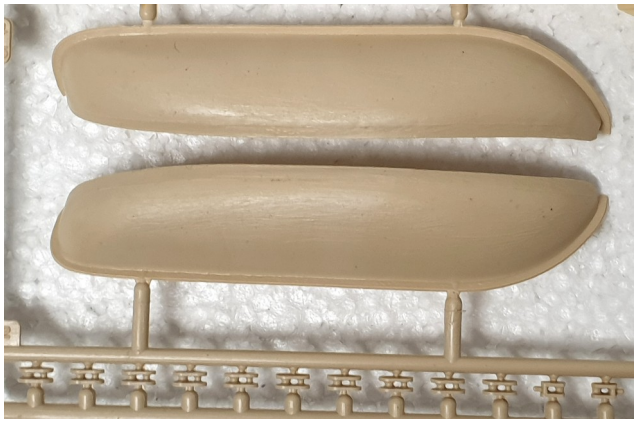
Die Santa Maria war das größte der drei Schiffe, mit denen Christoph Kolumbus 1492 seine erste Reise in die Neue Welt unternahm. Das Segelschiff war eine sogenannte *Karacke*, ein verbreiteter Schiffstyp im 15. Jahrhundert. Die Santa Maria wurde vermutlich um 1460 in Nordspanien gebaut und hatte eine Länge von etwa 23 bis 25 Metern. Ihre Breite betrug rund 7 bis 8 Meter, und sie hatte einen Tiefgang von etwa 2,5 Metern. Das Schiff wog etwa 100 Tonnen und verfügte über drei Masten: den Fockmast, den Großmast und das Kreuzmast. Die Segel bestanden aus Rahsegeln und einem lateinischen Segel am hinteren Mast. Die Besatzung bestand aus rund 40 Männern, darunter Seeleute, Handwerker und Soldaten. Die maximale Geschwindigkeit der Santa Maria lag bei etwa 8 Knoten, was rund 15 km/h entspricht. Im Gegensatz zur kleineren Karavelle *Niña* und *Pinta* war die Santa Maria schwerfälliger und weniger manövrierfähig. Das Schiff diente Kolumbus als Flaggschiff, lief aber an Weihnachten 1492 vor der Küste Haitis auf Grund und konnte nicht weiter genutzt werden. Aus dem Holz des Wracks wurde später ein Fort gebaut. Die Santa Maria bleibt ein Symbol für eine der bedeutendsten Entdeckungsreisen der Menschheitsgeschichte.

Box-Art/Verpackung
In der großen, mit Siegeln versehenen Aufklapp-Box befinden sich insgesamt vier ockerfarbene Spritzlinge. Darunter sind ein schwarz gespritzter Sockel, eine DIN-A4-Bauanleitung, auf Papier gedruckte Decals, Vakuum-Segel, ein Türschild und ein kleiner Modellbaukatalog. Alles ist fein säuberlich in Japanpapier eingeschlagen. Auf der Box-Art ist die Santa Maria vor einer Inselgruppe und Einheimischen im Kanu zu sehen. Das ist eine richtig schöne Szenerie, die zum Kauf anregt.

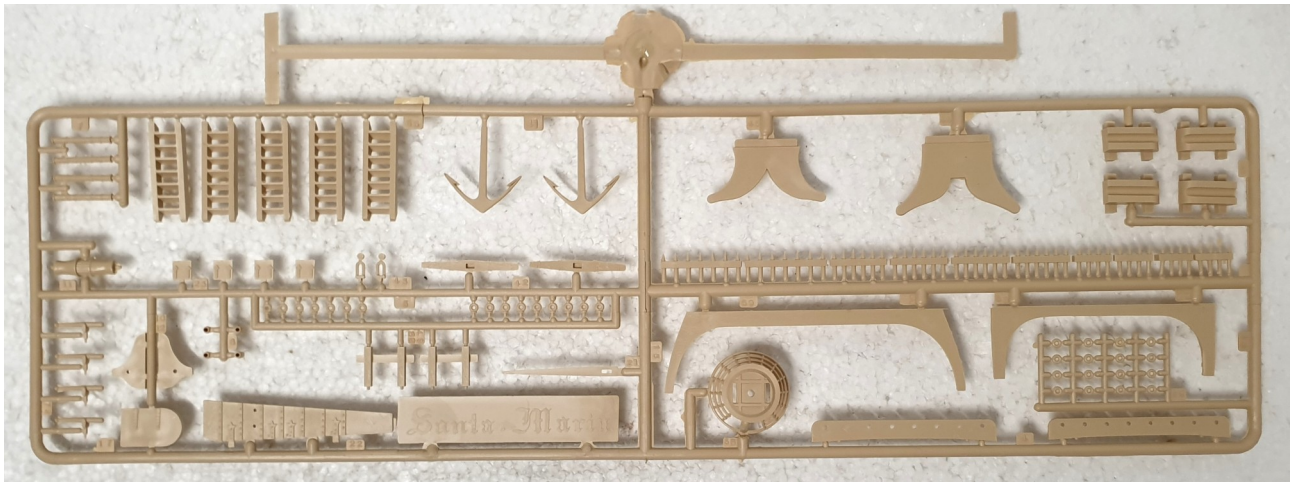
Die Spritzlinge

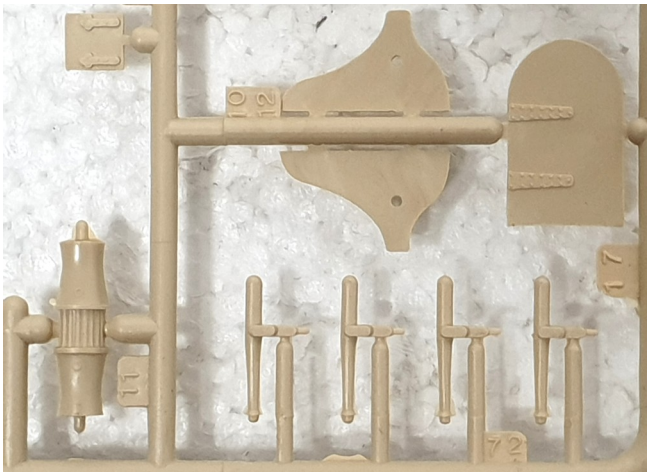
Die Teile sind aus ockerfarbenem Plastik gespritzt und es sind keine Irritationen an den Bauteilen zu finden. Das ist sehr gut. Der Schiffsrumpf besteht aus zwei Teilen. Besonders gut gefällt mir die sehr schöne Holzmaserung. Sie sieht verwittert und sehr echt aus, da hat man sich viel Mühe gegeben. Leider sind die Hauptmasten auch zweigeteilt, was nicht so toll ist, weil schöner wäre ein einteiliger Mast, aber man muss schauen, wie gut sie zusammenpassen. Bei der Decksbeplankung hat man sich leider nicht so viel Mühe gegeben, die sieht sehr generisch aus. Dafür haben die Beiboote wieder einen Used-Holz-Look. Gut ist, dass alle Auswerfermarken auf der Innenseite der Teile sind, da hat man mitgedacht. Der Sockel wurde in mattem Schwarz gespritzt und hat ein Heller-Logo oben drauf. Darauf werden die Standfüße mit einem Namensschild in sehr schöner Schriftart verklebt.


Santa Maria



41

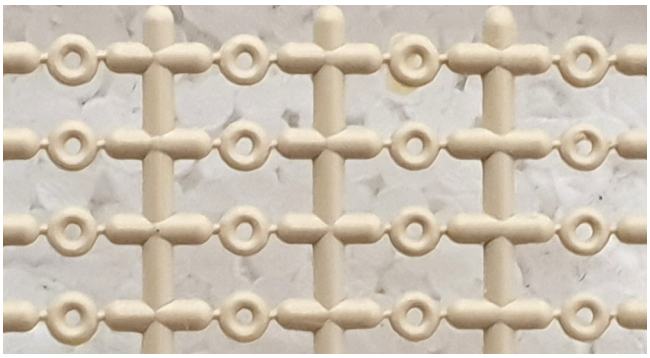

Santa Maria

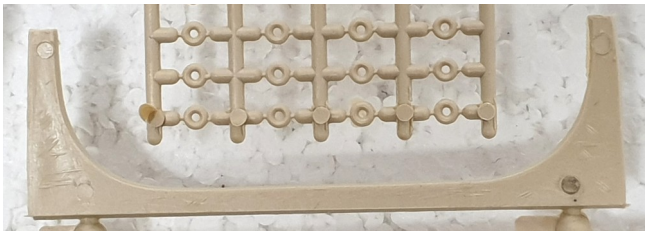

72

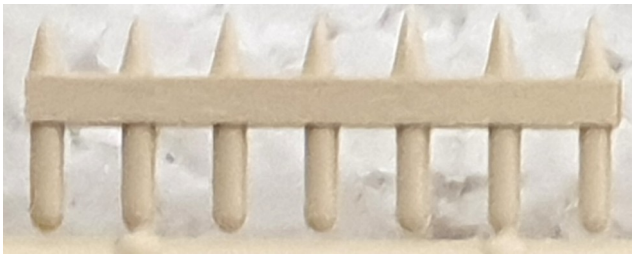
22

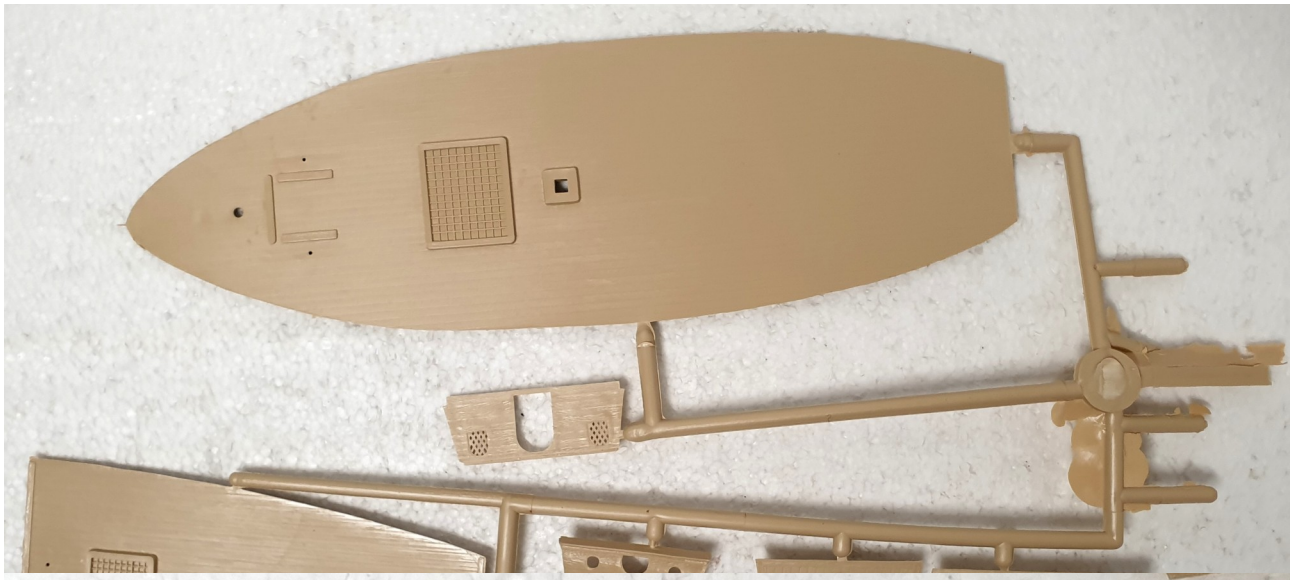
Santa-Maria

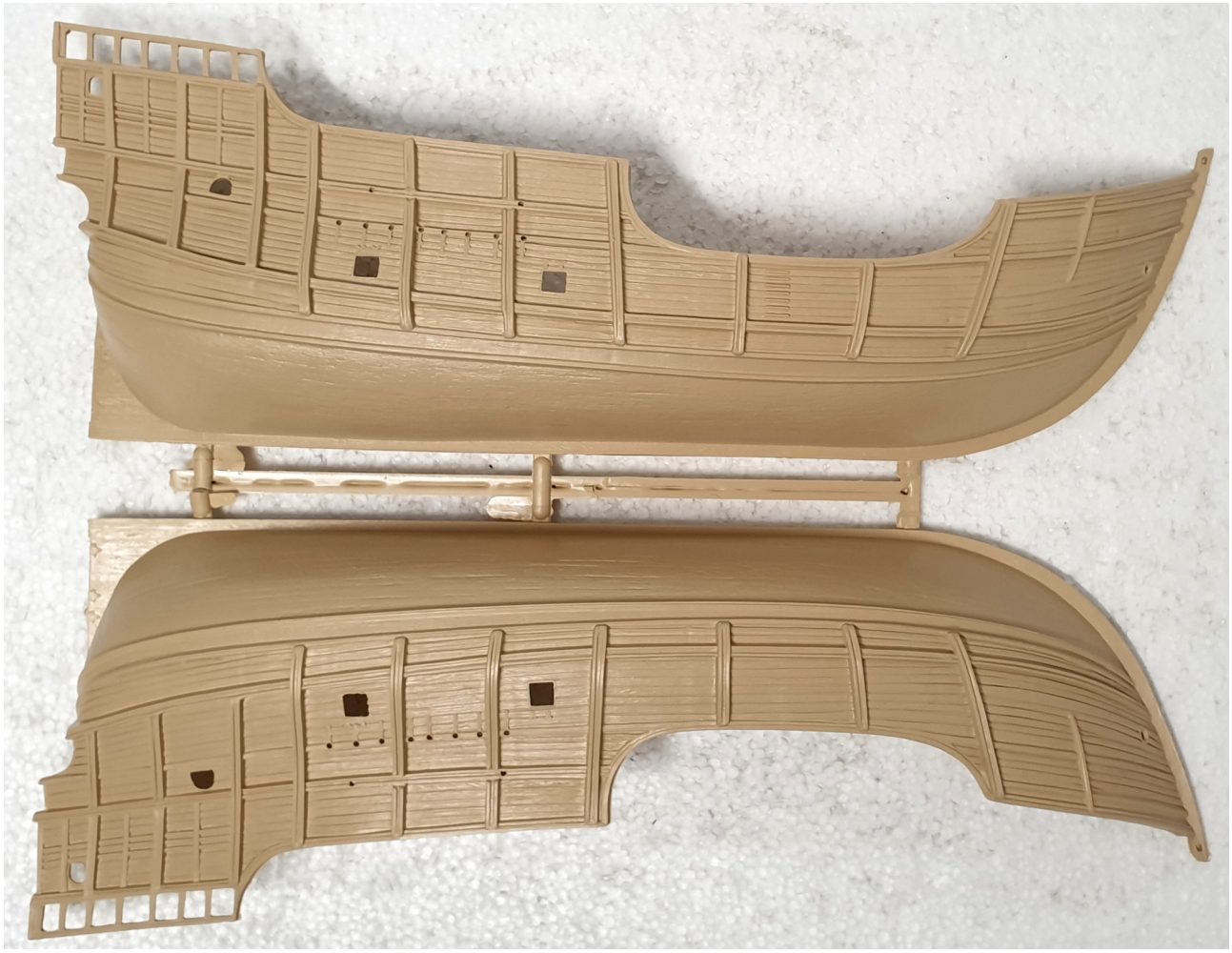
23

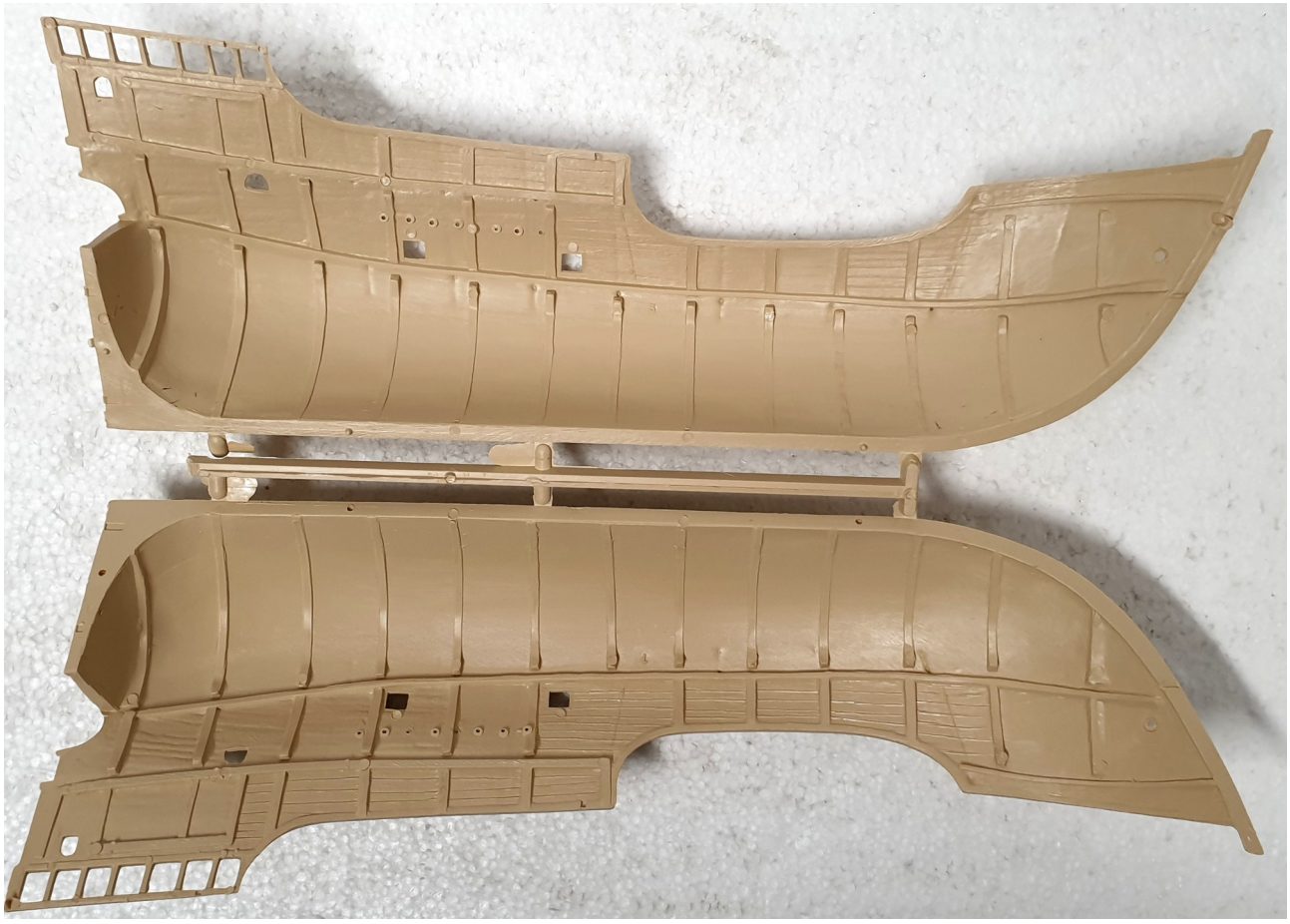












Heller

Heller

Heller

Vaccu Segel

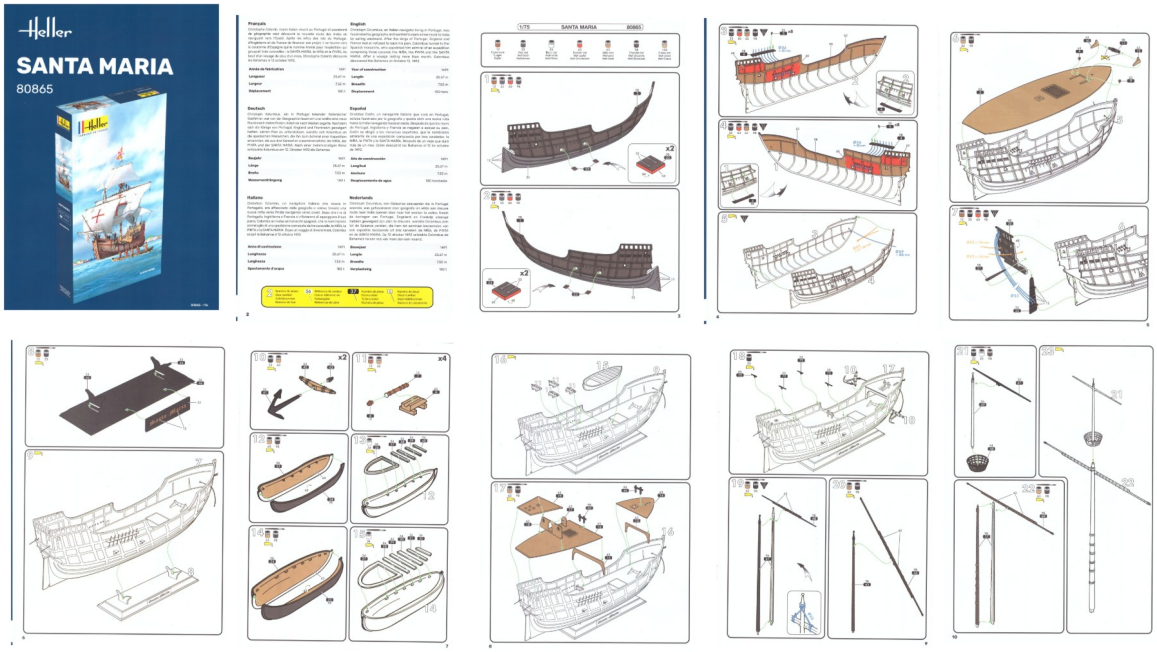
e Segel sind Vakuumgeformt in weiß mit einer gut sichtbaren Maserung. Beide Hauptsegel haben das für die Santa Maria typische Kreuz, das rot eingefärbt werden muss. Die Segel werden mit der Schere ausgeschnitten. Dabei sollte man sorgfältig vorgehen! Insgesamt handelt es sich um fünf Segel, die gehisst werden müssen!

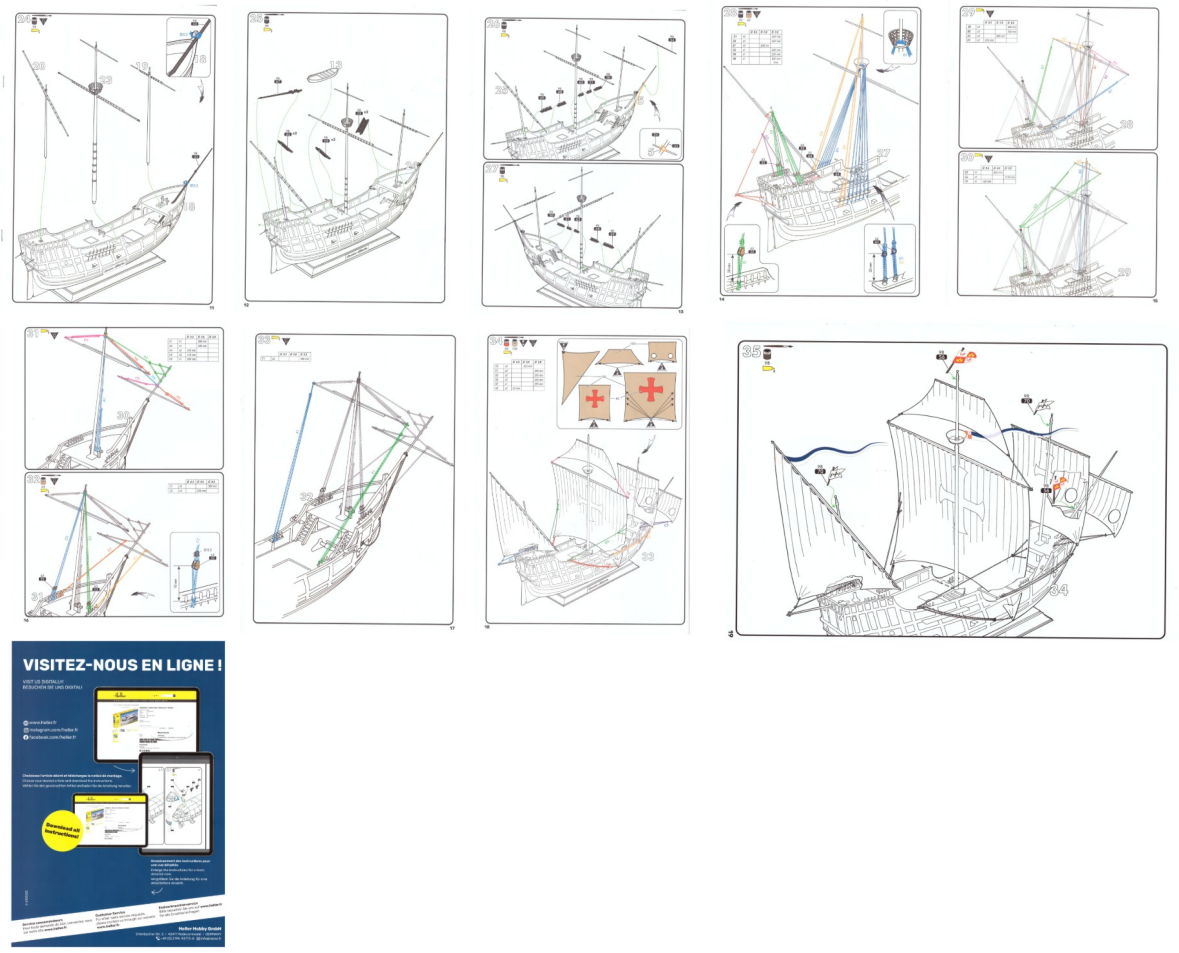
Papier Decals

Die Papier-Decals stammen offenbar aus eigenem Hause. Leider sieht man auf dem Bild nicht, dass der Druckkopf wohl nicht gereinigt wurde. Es befinden sich mehrere rote und gelbe Linien quer über das gesamte Blatt. Das darf nicht passieren und sollte auch von der Qualitätskontrolle nicht übersehen werden. Ansonsten ist der Druck aber kräftig und scharf. Die Farben sind in den Fahnen nicht verwaschen oder schwach dargestellt, was positiv ist.

Bauanleitung

Das Heft mit der Bauanleitung hat das Format DIN A4 und ist farbig gedruckt. Die einzelnen Bauschritte sind kurz und übersichtlich dargestellt. So finden auch Neulinge ohne Probleme zurecht und können sich ganz dem Bauspaß widmen. Bereits während des Baus gibt es Hinweise dazu, welche Teile wie bemalt werden müssen. Das ist sehr komfortabel, da die entsprechenden Teile direkt farbig in der Bauanleitung hinterlegt sind. Außerdem werden schon erste Takelagen während des Baus verspannt. Davon rate ich aber ab und würde diesen Punkt erst am Ende erledigen. Auf dem Deckblatt ist der Modellbausatz abgebildet und auf Seite zwei gibt es Informationen über das Schiff. Auf Seite drei gibt es eine Übersicht und Angaben zu den zu verwendenden Farben aus eigenem Hause. Von Seite 3 bis Seite 19 geht es in 35 Bauschritten zum fertigen Schiff. Alles in allem ist die Bauanleitung sehr kompakt und verständlich.





Fazit

Heller präsentiert uns die Santa Maria im für Heller typischen Maßstab 1:75. Das ist nicht jedermanns Sache, da Segelschiffe einen hohen Aufwand bedeuten, vor allem, was die Takelage betrifft. Lohnt sich der Kauf? Ich würde sagen: Ja, für Enthusiasten, die nicht zum ersten Mal ein solches Modell in den Händen halten. Für Anfänger ist dieser Bausatz bis zu dem Punkt geeignet, an dem es, wie gesagt, um die Takelage geht. Bis dahin sollte auch ein Anfänger zurechtkommen, da die Anzahl der Teile für solche Modelle sehr niedrig ist. Wer Interesse an dieser Sparte des Modellbaus hat, für den ist dieses Schiff ideal. Und geschichtlich ist das Schiff ja auch noch interessant.

Rating: 8 von 10